

Frankfurt am Main, 24. August 2010

Pressemitteilung

Ein Anfang ist gemacht

„Die fünf großen Privatbahnen haben zugesagt, die Themen Einkommens- und Arbeitszeitniveau, Qualifizierungsregelungen und Beschäftigungssicherung bei Betreiberwechsel in einem Rahmentarifvertrag für Lokomotivführer regeln zu wollen. Damit ist ein Anfang gemacht.“ Das erklärte der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) Claus Weselsky nach dem gestrigen Auftakt der Tarifverhandlungen mit den Unternehmensgruppen Abellio, Veolia, Arriva, Keolis und BeNEX in Berlin.

Mit dem Bundes-Rahmen-Lokomotivführertarifvertrag (BuRa-LfTV) will die GDL ein einheitliches Tarifniveau für alle Lokomotivführer in Deutschland schaffen. Aufgrund der laufenden Verhandlungen sieht die GDL zurzeit keine Notwendigkeit, Arbeitskämpfe mit den Unternehmen durchzuführen.

„Ausnahmen sind Unternehmen, für die ein Arbeitgeberverband das Verhandlungsmandat besitzt, der jegliche Verhandlung zu einem Rahmentarifvertrag verweigert,“ so Weselsky. „Hier wird die GDL die passende Antwort geben. Wir gehen aber davon aus, dass die fünf Unternehmensgruppen auf ihre Unternehmen einwirken, um diesem Spuk ein Ende zu bereiten.“

Die nächste Tarifrunde findet am 15. September 2010 in Berlin statt.